

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Schauspiele

Die Hussiten

Kotzebue, August

Leipzig, 1803

Szene III

[urn:nbn:de:bsz:31-85963](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85963)

Dritte Scene.

Wolf.

(Seine beyden kleinsten Kinder auf den Armen tragend,
stürzt fast athemlos auf die Bühne)

Bertha. (Breitet die Arme nach ihnen aus)

Wolf.

Da Mutter bring' ich dir sie alle wieder!
Die beyden kleinen sind ermüdet, laß
Sie ruhn in deinem Schoose.

Bertha.

Meine Kinder!

(Die übrigen Kinder eilen jubelnd und die Zweige schwingend herbei. Jede Mutter, jeder Vater stürzen dem ihrigen entgegen. In einem Augenblick bilden sich eine Menge verschiedener Gruppen)

Wolf.

Wolf. (Bewegt auf das Getümmel blickend)
Ja, da ist keine Ordnung mehr — mich dünkt
Ich sehe Gott in seinem Himmel lächeln! —

(Pause)

Wolf.

(Trocknet sich die Augen, faßt sich, und tritt mit sanftem
Ernst zu dem Burgemeister)

Gestrenger Herr, Procopius, der Böhme,
Läßt euch in Frieden seinen Gruß vermelden,
Und ehe noch den neuen Tag die Sonne
Uns wiederbringt, verläßt sein Heer die Berge.
Kein Haar auf unsern Häuptern wird gekrümmt,
Kein Halm zerknickt, kein Lösegeld erpreßt;
Denn — spricht er — ihn besiegten unsre Kinder.

Burgemeister.

Komm an mein Herz, du wackerer Bürger
Raumburgs! —
Ihr aber, nie vergeßt, was dieser Mann
Im schlichten Rock zur Zeit der Noth euch
wurde!

Oft

Oft gieng der Reiche wohl an diesem Armen
Mit Stolz vorüber, nimmer ahndend, welsch
Ein Herz im Busen unterm Kittel schlage!
Von heute an gehören seine Kinder
Der Stadt, ihm werd' ein gnügend Eigens-
thum,

Und seinen Nahmen nenne dankbar einst
Die Chronik unsern späten Enkeln!

Wolf.

O!

Zu viel, zu viel! denn warlich! edler Herr,
Als Gott die That gelingen ließ, da hatt'
Ich meinen Lohn hinweg! und eurer Gaben
Bedarf ich nicht, der Fleiß macht fröhlich satt,
Ein zweytes Leben gab ich meinen Knaben,
Und Bürgertreue meiner Vaterstadt!
Wo lebt der Fürst, der höher mich beglückt?
Ja, süße Früchte nenn' ich Ehr' und Liebe,
Doch süßer noch, wenn mit freywill'gem Triebe
Die Vaterstadt sie eignen Söhnen pflücket!
Ha! sollte je von mir das Glück sich wenden,

So

So darf ich kühn an jede Thüre klopfen,
Und jeder wird sein Brod mir willig spenden,
Und seinen Wein bis auf den letzten Tropfen! —
Drum lohnet nicht in mir den Nichtling ab —
Darf eine Schuld auf euer Herz ich legen,
So bringe sie den Kindern späten Segen!
Mir Liebe nur, und Rosen auf mein Grab!

Burgemeister.

Mein sey die Sorge, in des Delbaums Schatten
Dein Zartgefühl mit unsrer Pflicht zu gatten.

Vierte Scene.

Erster Rathsherr aus dem Thore.

Zu melden komm' ich, daß die Wächter neue
Seltfame Wahr' vom Thurm herab verkünden.
Mit hastger Eile bricht der Feind sein Lager,
Die Feuer verslöschten, und die Zelte schwinden,

Als